

Advent & Weihnachten

Alle Jahre wieder kommt das Christuskind auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.

- Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus, geht auf allen Wegen, mit uns ein und aus.
- Ist auch mir zur Seite, still und unerkant, dass es treu mich leite an der lieben Hand.
- Sagt den Menschen allen, dass ein Vater ist, dem sie wohlgefallen, der sie nicht vergisst.

EG 1 **Macht hoch die Tür**, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Leben mit sich bringt; derhalben jauchzt, mit Freuden singt: gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich von Rat.

- Er ist gerecht, ein Helfer wert, Sanftmütigkeit ist sein Gefährt, sein Königskron ist Heiligkeit, sein Zepter ist Barmherzigkeit, all unsere Not zum End er bringt, derhalben jauchzt, mit Freuden singt: gelobet sei mein Gott, mein Heiland groß von Tat.

NL 38 **Es wird nicht immer dunkel sein** – so klingt seit alter Zeit das Wort der Hoffnung heil hinein in Menschentraurigkeit. Und halten auch die Hirten noch im Finstern ängstlich Wacht, hat doch Gott schon den Himmel aufgemacht in der Nacht, hat doch Gott schon längst den Himmel aufgemacht.

- Kann so viel Licht im Dunkel sein und so viel heller Schall? Der Engel lädt die Hirten ein zu Jesus in den Stall. Sie ahnen, während rings der Himmel laut vor Freude lacht: Gott hat sich zu uns Menschen aufgemacht in der Nacht. Gott hat sich zu seinen Menschen aufgemacht.

Dicke, rote Kerzen, Tannenzweigenduft, und ein Hauch von Heimlichkeiten, liegt jetzt in der Luft. Und das Herz wird weit. *Macht euch jetzt bereit: Bis Weihnachten, bis Weihnachten ist nicht mehr weit.*

- Schneidern, Hämmern, Basteln überall im Haus. Man begegnet hin und wieder schon dem Nikolaus Ja, ihr wisst Bescheid! Macht euch jetzt bereit: *Bis Weihnachten,...*

EG 8 **Es kommt ein Schiff, geladen** / bis an sein höchsten Bord,/ trägt Gottes Sohn voll Gnaden,/ des Vaters ewigs Wort.

- Das Schiff geht still im Triebe, / es trägt ein teure Last; / das Segel ist die Liebe, / der heilig Geist der Mast.
- Der Anker haft auf Erden, / da ist das Schiff an Land. / Das Wort will Fleisch uns werden, / der Sohn ist uns gesandt.

Ma-ri-a durch ein' Dorn-wald ging. Ky-ri-e-lei –s on!

Ma-ri-a durch ein Dorn-wald ging, der hat-te in sie-ben Jahr'n kein Laub ge-tra-gen! Je-sus und Ma-ri-a

- Was trug Maria unter ihrem Herzen? Kyrieleison!
Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen, das trug Maria unter ihrem Herzen. Jesus und Maria.

EG 24 »**Vom Himmel hoch da komm ich her**, ich bring euch gute neue Mär; der guten Mär bring ich so viel, davon ich singen und sagen will.

- Euch ist ein Kindlein heut geborn von einer Jungfrau auserkorn, ein Kindelein so zart und fein, das soll eu'r Freud und Wonne sein.

EG 13 **Tochter Zion, freue dich**, jauchze laut, Jerusalem! Sieh, dein König kommt zu dir, ja er kommt, der Friedefürst. Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem!

- Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk! Gründe nun dein ewig Reich, Hosianna in der Höh! Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!

EG 46 **Stille Nacht, heilige Nacht!** Alles schläft, einsam wacht nur das traute hochheilige Paar. Holder Knabe im lockigen Haar, schlaf in himmlischer Ruh, schlaf in himmlischer Ruh.

- Stille Nacht, heilige Nacht, Hirten erst kundgemacht, durch der Engel Hallelujah, tönt es laut von fern und nah: Christ der Retter ist da, Christ der Retter ist da!
- Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund, Christ, in deiner Geburt, Christ, in deiner Geburt.

EG 45 **Herbei, o ihr Gläub'gen, fröhlich triumphieret**, o kommet, o kommet nach Bethlehem! Sehet das Kindlein, uns zum Heil geboren! *O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten den König!*

- Du König der Ehren, Herrscher der Heerscharen, verschmähst nicht zu ruhn in Marien Schoß, Gott, wahrer Gott von Ewigkeit geboren.

O lasset uns anbeten, ...!

EG 44 **O du fröhliche**, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ist geboren: Freue, freue dich, o Christenheit!

- O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: Freue, freue dich, o Christenheit!

- O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: Freue, freue dich, o Christenheit!

EG 36 **Fröhlich soll mein Herze springen** dieser Zeit, da vor Freud alle Engel singen. Hört, hört, wie mit vollen Chören alle Luft laute ruft: Christus ist geboren!

- Heute geht aus seiner Kammer Gottes Held, der die Welt reißt aus allem Jammer. Gott wird Mensch dir, Mensch, zugute, Gottes Kind, das verbind't sich mit unserm Blute.

EG 54 **Hört, der Engel helle Lieder** klingen das weite Feld entlang, und die Berge hallen wider von des Himmels Lobgesang: Gloria in excelsis Deo. Gloria in excelsis Deo.

- Hirten, warum wird gesungen? Sagt mir doch eures Jubels Grund! Welch ein Sieg ward denn errungen, den uns die Chöre machen kund? Gloria in excelsis Deo. Gloria in excelsis Deo.

Es ist für uns eine Zeit angekommen, die bringt uns eine große Freud.

Es ist für uns eine Zeit angekommen, die bringt uns eine große Freud. Übers Schneebedeckte Feld, wandern wir, wandern wir, durch die weite, weiße Welt.

- Es schlafen Bächlein und Seen unterm Eise, es träumt der Wald einen tiefen Traum. Es schlafen Bächlein und Seen unterm Eise, es träumt der Wald einen tiefen Traum. Durch den Schnee, der leise fällt, wandern wir, wandern wir, durch die weite, weiße Welt.

Passion

EG 98 **Korn, das in die Erde**, in den Tod versinkt, Keim, der aus dem Acker in den Morgen dringt - Liebe lebt auf, die längst erstorben schien: Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

- Über Gottes Liebe brach die Welt den Stab, wälzte ihren Felsen vor der Liebe Grab. Jesus ist tot. Wie sollte er noch fliehn? Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

EG 85 **O Haupt voll Blut und Wunden**, voll Schmerz und voller Hohn, o Haupt, zum Spott gebunden mit einer Dornenkron, o Haupt, sonst schön gezieret mit höchster Ehr und Zier, jetzt aber hoch schimpfiet: begrüßet seist du mir!

- Wenn ich einmal soll scheiden, so scheide nicht von mir, wenn ich den Tod soll leiden, so tritt du dann herfür; wenn mir am allerbängsten wird um das Herze sein, so reiß mich aus den Ängsten kraft deiner Angst und Pein.

NL 64 **Kommt, es ist alles bereit**. Kommt, es ist alles bereit. Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist. Kommt, es ist alles bereit.

- Kommt, es ist alles bereit. Kommt, es ist alles bereit. Nehmt hin und esst: Christi Leib euch gebrochen. Kommt, es ist alles bereit.

- Kommt, es ist alles bereit. Kommt, es ist alles bereit. Nehmt hin und trinkt: Christi Blut euch vergossen. Kommt, es ist alles bereit.

- Geht hin im Frieden des Herrn. Geht hin im Frieden des Herrn. Geht hin im Frieden, denn Christus geht mit euch. Kommt, es ist alles bereit.

NL 203 **Verraten, verspottet, verhöhnt und verlacht**, verklungen die Lieder der heiligen. Nacht. Die Engel, sie schweigen, sie singen nicht mehr, das Lob ist verstummt und die Herzen sind leer. *Lass in deinem Leiden unser Leid vergehn und uns zu wahren Leben mit dir auferstehn.*

- Du gehst deinen Weg, wie auch Menschen ihn gehn, hilf mir, auch im Dunkel den Weg noch zu sehn; denn du kennst mein Leiden, die Angst und den Schmerz, du hältst meine Hände und tröstest mein Herz.

Lass in deinem Leiden unser Leid vergehn und uns zu wahren Leben mit dir auferstehn.

Österliche Auferstehungsfreude

EG 103 **Gelobt sei Gott im höchsten Thron** samt seinem eingebornen Sohn, der für uns hat genug getan. *Halleluja, Halleluja, Halleluja.*

- Des Morgens früh am dritten Tag, da noch der Stein am Grabe lag, erstand er frei ohn alle Klag. *Halleluja, ...*
- Der Engel sprach: Nun fürcht' euch nicht; denn ich weiß wohl, was euch gebricht. Ihr sucht Jesus, den find't ihr nicht. *Halleluja,...*

EG 100 **Wir wol-len al-le fröh-lich sein** / in die-ser öster-lichen Zeit; denn un-ser Heil hat Gott ber-eit'. Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja, ge-lobet sei Chri-stus, Ma-ri-en Sohn.

- Es ist erstanden Jesus Christ / der an dem Kreuz gestorben ist, dem sei Lob, Ehr zu aller Frist. Hal-le-lu-ja,
- Er hat zerstört der Höllen Pfort / die Seinen all herausge-führt / und uns erlöst, vom ewgen Tod. Hal-le-lu-ja,

EG 116 **Er ist er-standen, Hal-le-lu-ja!** / Freut euch und sin-get, Hal-le-lu-jah! / Denn un-ser Hei-land hat tri-um-phiert, / all sei-ne Feind ge-fangen er führt. *Laßt uns lob-singen vor un-se-rem Gott / der uns er-löst hat vom e-wi-gen Tod. / Sünd ist ver-ge-ben, Hal-le-lu-ja! / Je-sus bringt Le-ben, Hal-le-lu-ja!*

- Er war begraben drei Tage lang. / Ihm sei auf ewig Lob, Preis und Dank; / denn die Gewalt des Tods ist zerstört, / selig ist, wer zu Jesus gehört. *Laßt uns lob-singen*
- Der Engel sagte: „Fürchtet euch nicht! / Ihr sucht Jesus, hier ist er nicht. / Sehet das Grab ist leer, wo er lag, / er ist erstanden, wie er gesagt. *Laßt uns lob-singen*

NL 219 **Wir stehen im Morgen.** Aus Gott ein Schein durchblitzt alle Gräber. Es bricht ein Stein. Erstanden ist Christus. Ein Tanz setzt ein. *Halleluja, Halleluja, Halleluja, es bricht ein Stein. Halleluja, Halleluja, Halleluja, ein Tanz setzt ein.*

- Ein Tanz, der um Erde und Sonne kreist: der Reigen des Christus, voll Kraft und Geist. Ein Tanz, der uns alle dem Tod entreißt. *Halleluja, ... ,*
- An Ostern, o Tod, war das Weltgericht. Wir lachen dir frei in dein Angstgesicht. Wir lachen dich an, du bedrohst uns nicht. *Halleluja, ...*

Pfingsten & Weiteres

NL 88 **Wind kannst du nicht sehen**, ihn spürt nur das Ohr flüstern oder brausen wie ein mächt'ger Chor.

- Wind kannst du nicht sehen; doch hör, wie er spricht tief im Herzen Worte voller Trost und Licht.
- Wind kannst du nicht sehen, aber was er tut: Felder wogen, Wellen wandern in der Flut.

NL 105 **Atme in uns, Heiliger Geist**, brenne in uns, Heiliger Geist, wirke in uns, Heiliger Geist, Atem Gottes, komm!

- Komm, du Geist, durchdringe uns. Komm, du Geist, kehr bei uns ein. Komm, du Geist, belebe uns, wir ersehnen dich! *Atme in uns,*
- Komm, du Geist der Heiligkeit, komm, du Geist der Wahrheit. Komm, du Geist der Liebe, wir ersehnen dich! *Atme in uns,*

NL 213 **Wenn Glaube bei uns einzieht**, öffnet sich der Horizont.

Wir fangen an zu leben, weil der Himmel bei uns wohnt.
Wenn Glaube bei uns einzieht, öffnet sich der Horizont.
Wir fangen an zu leben, weil der Himmel bei uns wohnt.

- Wenn Liebe bei uns einzieht, öffnet sich der Horizont.
Wir fangen an zu leben, weil der Himmel bei uns wohnt.
Wenn Liebe bei uns einzieht, öffnet sich der Horizont.
Wir fangen an zu leben, weil der Himmel bei uns wohnt.

NL 30 **Durch das Dunkel hindurch** scheint der Himmel hell. Durch das Dunkel hindurch scheint der Himmel hell. So hell soll auch die Erde sein, steht auf, steht auf, steht auf, so hell soll auch die Erde sein, steht auf!

- Durch das Dunkel hindurch dringt ein neues Wort. Durch das Dunkel hindurch dringt ein neues Wort. Das Wort wird uns zur Zuversicht, steht auf, steht auf, steht auf, das Wort wird uns zur Zuversicht, steht auf!

NL 212 **Wenn ein Mensch auf Gott sein Leben baut**, wenn er Tag und Nacht auf ihn vertraut, hat er Zukunft, Hoffnung, Lebenskraft, weiß bei Gott sich ganz geborgen. Er ist wie ein Baum, der am frischen Wasser steht und dessen weitgespanntes Blätterdach niemals mehr vergeht:
Er wird leben, blühen, Farben sprühen, Früchte schenken ohne Zahl.

Bitten, Danken & Loben

NL 2 **Aus den Dörfern und aus Städten**, von ganz nah und auch von fern, mal gespannt, mal eher skeptisch, manche zögernd, viele gern, folgten sie den Spuren Jesu, folgten sie dem, der sie rief, und sie wurden selbst zu Boten, dass der Ruf wie Feuer lief: *Eingeladen zum Fest des Glaubens, eingeladen zum Fest des Glaubens.*

- Und so kamen sie in Scharen, brachten ihre Kinder mit, ihre Kranken, auch die Alten, selbst die Lahmen hielten Schritt. Von der Straße, aus der Gosse kamen Menschen ohne Zahl, und sie hungerten nach Liebe und nach Gottes Freudenmahl: *Eingeladen zum Fest ...*

NL 60 **In der Stille angekommen, werd ich ruhig zum Gebet.** Große Worte sind nicht nötig, denn Gott weiß ja, wie's mir geht. *Danken und loben, bitten und flehn. Zeit mit Gott verbringen. Die Welt mit offenen Augen sehn. Reden, hören, fragen, verstehn. Zeit mit Gott verbringen. Die Welt mit seinen Augen sehn.*

- In der Stille angekommen, leg ich meine Masken ab. Und ich sage Gott ganz ehrlich, was ich auf dem Herzen hab. *Danken ...*

NL 201 **Ver-giß es nie:** Dass du lebst, war kei-ne ei-ge-ne Idee, und dass du at-mest, kein Ent-schluss von dir. Ver-giß es nie: Dass du lebst, war ei-nes an-der-en Idee, und dass du at-mest sein Geschenk an dich. *Du bist ge-wollt, kein Kind des Zu-falls, kei-ne Lau-ne der Na-tur, ganz e-gal ob du dein Le-bens- lied in Moll singst o-der Dur. Du bist ein Ge-danke Got-tes, ein genia-ler noch dazu. Du bist du, _ das ist der Clou, _ ja _ der Clou. Ja du bist du!*

- Ver-giß es nie: Niemand denkt und fühlt und han-delt so wie du, und niemand lä-chelt, so wie du's grad tust. Ver-giß es nie: Nie-mand sieht den Him-mel ganz ge-nau wie du, und nie-mand hat je, was du weißt, ge-wußt. *Du bist ge-wollt, ...*

EG 515 **Lau-da-to si, o mi sig-no-re,** / *lau-da-to si, o mi sig-no-re, / lau-da-to si, o mi sig-no-re, / lau-da-to si, o mi sig-nor./*

Sei ge-prie-sen, du hast die Welt geschaf-fen,/ sei ge-prie-sen für Son-ne, Mond und Ster-ne, / sei ge-prie-sen, für Meer und Kon-ti-nen-te,/ sei ge-prie-sen, denn du bist wun-der-bar Herr! *Laudato si, ...*

- Sei gepriesen, du lässt die Vögel singen!/ Sei gepriesen, du läßt die Fische spielen! / Sei gepriesen, für alle deine Tiere!/ Sei ge-priesen, denn du bist wunderbar Herr! *Laudato si, A-men.*

EG 508 **Wir pflügen, und wir streuen** den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand: der tut mit leisem Wehen sich mild und heimlich auf und träuft, wenn heim wir gehen, Wuchs und Gedeihen drauf. *Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!*

- Er sendet Tau und Regen und Sonn- und Mondenschein, er wickelt seinen Segen gar zart und künstlich ein und bringt ihn dann behende in unser unser Feld und Brot: Es geht durch unsre Hände, kommt aber her von Gott. *Alle gute Gabe....*

Dass Du mich einstimmen lässt in Deinen Jubel, o Herr, Deiner Engel und himmlischen Heere, das erhebt meine Seele zu dir, o mein Gott; großer König, Lob sei Dir und Ehre!

- Herr, Du kennst meinen Weg, und Du ebnest die Bahn, und Du führst mich den Weg durch die Wüste. *Dass*

Bunt sind schon die Wälder, gelb die Stoppelfelder, und der Herbst beginnt./ Rote Blätter fallen, graue Nebel wallen, kühler weht der Wind.

- Wie die volle Traube, aus dem Rebenlaube purpurfarbig strahlt! / Am Geländer reifen, Pfirsiche mit Streifen, rot und weiss bemalt.

Morgen- & Abendlieder

EG 443 **Aus meines Herzens Grunde** sag ich dir Lob und Dank in dieser Morgenstunde, dazu mein Leben lang, dir, Gott, in deinem Thron, zu Lob und Preis und Ehren durch Christus, unsern Herren, dein' eingebornen Sohn,

- daß du mich hast aus Gnaden in der vergangnen Nacht vor G'fahr und allem Schaden behütet und bewacht, demütig bitt ich dich, wollst mir mein Sünd vergeben, womit in diesem Leben ich hab erzürnet dich.

EG 447 **Lobet den Herren alle, die ihn ehren;** laßt uns mit Freuden seinem Namen singen und Preis und Dank zu seinem Altar bringen. Lobet den Herren!

- Der unser Leben, das er uns gegeben, in dieser Nacht so väterlich bedeckt und aus dem Schlaf uns fröhlich auferwecket: Lobet den Herren!
- Gib, daß wir heute, Herr, durch dein Geleite auf unsern Wegen unverhindert gehen und überall in deiner Gnade stehen. Lobet den Herren!

EG 449 **Die güldne Sonne voll Freud und Wonne** bringt unsern Grenzen mit ihrem Glänzen ein herzerquickendes, liebliches Licht. Mein Haupt und Glieder, die lagen darnieder; aber nun steh ich, bin munter und fröhlich, schaue den Himmel mit meinem Gesicht.

- Abend und Morgen sind seine Sorgen; segnen und mehren, Unglück verwehren sind seine Werke und Taten allein. Wenn wir uns legen, so ist er zugegen; wenn wir aufstehen, so läßt er aufgehen über uns seiner Barmherzigkeit Schein.

EG 455 **Morgenlicht leuchtet**, rein wie am Anfang, / Frühlied der Amsel, Schöpferlob klingt. / Dank für die Lieber, Dank für den Morgen, / Dank für das Wort, dem beides entspringt.

- Sanft fallen Tropfen, sonnendurchleuchtet. / So lag auf erstem Gras, erster Tau. / Dank für die Spuren Gottes im Garten, / grünende Frische, vollkommnes Blau.

EG 477 **Nun ruhen alle Wälder**, Vieh, Menschen, Städte und Felder, es schläft die ganze Welt; ihr aber, meine Sinnen, auf, auf, ihr sollt beginnen, was eurem Schöpfer wohlgefällt.

- Breit aus die Flügel beide, o Jesu, meine Freude, und nimm dein Küchlein ein. Will Satan mich verschlingen, so laß die Englein singen: »Dies Kind soll unverletzt sein.«

EG 482 **Der Mond ist aufgegangen**, / die goldnen Sternlein prangen / am Himmel, hell und klar. / Der Wald steht schwarz und schweiget, / und aus den Wiesen steigt / der weiße Nebel wunderbar.

- Wie ist die Welt so stille / und in der Dämmerung Hülle / so traulich und so hold / als eine stille Kammer, / wo ihr des Tages Jammer / verschlafen und vergessen sollt.

EG 511 **Weißt du wie viel Sternlein stehen** an dem blauen Himmelszelt? Weißt du, wie viel Wolken gehen, weithin über alle Welt? Gott der Herr hat sie gezählt, dass ihm auch nicht eines fehlet, an der ganzen großen Zahl, an der ganzen großen Zahl.

- Weißt du, wie viel Kinder, frühe, stehn aus ihrem Bettlein auf, dass sie ohne Sorg und Mühe, fröhlich sind im Tageslauf? Gott im Himmel hat an allen, seine Lust, sein Wohlgefallen; kennt auch dich und hat dich lieb, kennt auch dich und hat dich lieb.

EG 487 **Abend ward, bald kommt die Nacht**, schlafen geht die Welt; denn sie weiß, es ist die Wacht über ihr bestellt.

- Einer wacht und trägt allein ihre Mühe und Plage, der läßt keinen einsam sein, weder Nacht noch Tag.

Segens- & Trostlieder

NL 189 **Sei behütet auf deinen Wegen**. Sei behütet auch mitten in der Nacht. Durch Sonnentage, Stürme und durch Regen hält der Schöpfer über dir die Wacht.

- Mitten in die graue Alltagswelt, die sang und klanglos mich beengt, höre ich ein Lied, das mir gefällt und das mir Perspektiven schenkt. Sei...

Möge die Straße uns zusammenführen und der Wind in deinem Rücken sein; sanft falle Regen auf deine Felder, und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein. *Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand, und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.*

- Führe die Straße, die du gehst, immer nur zu deinem Ziel bergab; hab wenn es kühl wird, warme Gedanken und den vollen Mond in dunkler Nacht. *Und bis wir uns wiedersehen,...*

NL 139 **Geh unter der Gnade**, geh mit Gottes Segen, geh in seinem Frieden, was auch immer du tust. Geh unter der Gnade, hör auf Gottes Worte, bleib in seiner Nähe, ob du wachst oder ruhest.

- Alte Stunden, alte Tage lässt du zögernd nur zurück. Wohlvertraut wie alte Kleider sind sie dir durch Leid und Glück. *Geh...*

EG 503 **Geh aus mein Herz und suche Freud** / in dieser lieben Sommerszeit / an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe wie sie dir und mir / sich ausgeschmücket haben, / sich ausgeschmücket haben.

- Die Bäume stehen voller Laub, / das Erdreich decket seinen Staub / mit einem grünen Kleide; / Narzissus und die Tulipan, / die ziehen sich viel schöner an / als Salomonis Seide, / als Salomonis Seide.

- Ich selber kann und mag nicht ruhen, / des großen Gottes großes Tun / erweckt mir alle Sinnen; / ich singe mit, wenn alles singt, / und lasse, was dem Höchsten klingt, / aus meinem Herzen rinnen, / aus meinem Herzen rinnen.

NL 22 **Dir, Gott, will ich vertrauen in schwerer Zeit.** Ich will auf Hoffnung bauen – trotz Traurigkeit; will weinend doch klar spüren, wie du Kraft gibst. Du wirst durch Dunkles führen, weil du uns liebst. Du wirst durch Dunkles führen, weil du uns liebst.

- Dir, Gott, will ich Dank sagen für schöne Zeit, für Glück in guten Tagen, für Leichtigkeit. Ich möchte nie vergessen, was uns gelang: so reiche Interessen, so viel Gesang, so reiche Interessen, so viel Gesang.

NL 198 **Unser Gott hat uns geschaffen,** Mann und Frau, sich selbst zum Bild. Und Gott schuf die eine Erde, Pflanzen, Tiere, zahm und wild. Dann hat Gott zu treuen Händen uns die Erde anvertraut, sie im Segen, durch Gefahren zu bebauen und bewahren. Dazu braucht Gott dich und mich, daran glaube ich. Dazu braucht Gott dich und mich, daran glaube ich.

- Unser Gott ist Mensch geworden, kam als Kind auf diese Welt, dass die Liebe frisch erblühe, Hoffnung unsre Nacht erhellt. Doch der Weg des Gottessohnes führt durch Leid, durch Kreuz und Tod, bis er, der so preisgegeben, auferstand in neues Leben und nun wirkt durch dich und mich, daran glaube ich, und nun wirkt durch dich und mich, daran glaube ich.
- Unser Gott will, dass wir leben, Kraft dazu schenkt Gottes Geist, der uns jeden Tag beflügelt und uns jenen Tag verheißt, an dem Tod und Tränen enden, Schmerz und Trauer nicht mehr sind. Doch zuvor wird er uns lehren, unser Brot so zu vermehren, dass es reicht für dich und mich, daran glaube ich; dass es reicht für dich und mich, daran glaube ich.

EG 653 **Herr deine Liebe ist wie Gras und Ufer,** / wie Wind und Weite und wie ein Zuhause. / Frei sind wir, da zu wohnen und zu gehen. / Frei sind wir, Ja zu sagen oder Nein. / *Herr deine Liebe ist wie Gras und Ufer, / wie Wind und Weite und wie ein Zuhause.*

- Wir wollen Freiheit, um uns selbst zu finden, / Freiheit, aus der man etwas machen kann. / Freiheit, die auch noch offen ist für Träume, / wo Baum und Blume Wurzeln schlagen kann. / *Herr deine Liebe ist ..*

EG 644 **Meine Zeit steht in deinen Händen.** *Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir. Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden. Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir. Sorgen quälen und werden mir zu groß. Mutlos frag ich: Was wird morgen sein? Doch du liebst mich, du läßt mich nicht los. Vater, du wirst bei mir sein. Meine Zeit steht in deinen Händen ...*

NL 71 **Mögen sich die Wege vor deinen Füßen ebneten,** mögest du den Wind im Rücken haben, *und bis wir uns wiedersehen, und bis wir uns wiedersehen, möge Gott seine schützende Hand über dir halten. Und bis wir uns wiedersehen, und bis wir uns wiedersehen, möge Gott seine schützende Hand über dir halten.*

- Möge warm die Sonne dir dein Gesicht bescheinen, Regen sanft auf deine Felder fallen, *und bis wir uns wiedersehen,*

EG 487 **Bleib bei mir, Herr! Der Abend bricht herein.** Es kommt die Nacht, die Finsternis fällt ein. Wo fänd ich Trost, wärst du mein Gott nicht hier? Hilf dem, der hilflos ist: Herr, bleib bei mir!

- Wie bald verebbt der Tag, das Leben weicht, die Lust verglimmt, der Erdenruhm verbleicht; umringt von Fall und Wandel leben wir. Unwandelbar bist du: Herr, bleib bei mir!

EG 65 **Von guten Mächten treu und still umgeben,** / behütet und getröstet wunderbar, / so will ich diese Tage mit euch leben / und mit euch gehen in ein neues Jahr. *Von guten Mächten wunderbar geborgen, / erwarten wir getrost, was kommen mag. / Gott ist bei uns am Abend und am Morgen / und ganz gewiß an jedem neuen Tag.*

- Laß warm und hell die Kerzen heute flammen, / die du in unsere Dunkelheit gebracht, / führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen. / Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht. *Von guten Mächten ...*

EG 376 **So nimm denn meine Hände** und führe mich, bis an mein selig Ende und ewiglich. Ich mag allein nicht gehen, nicht einen Schritt, wo du wirst gehn und stehen, da nimm mich mit.

- In dein Erbarmen hülle, mein schwaches Herz und mach es gänzlich stille in Freud und Schmerz. Laß ruhn zu deinen Füßen dein armes Kind: es will die Augen schließen und glauben blind.